

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee GT
Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich



Stand 21.02.08

Das **Aufgabenbuch GT weiblich** (gültig ab dem 1.1.2008) ist fertig und käuflich zu erwerben. Leider haben sich doch kleine Fehler „eingeschlichen“. Damit es keine unnötigen Verwirrungen gibt, werden Korrekturen, Änderungen und Klarstellungen hiermit bekannt gegeben.

Seite	Korrektur	Status
Seite 10	Zeitliche Reihenfolge von Elementen 2. und 3. Spiegelstrich streichen	neu
Seite 25	bei Helfen (Anfassen) fehlt Sprung (Landung)	neu
Seite 53	Sprung P1 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu
Seite 54	Sprung P2 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Querverhalten</u> (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Querverhalten</u>	neu
Seite 67	Barren P3 Nr. 3 A Nach dem Niedersprung ist ein Zwischenfedern erlaubt	neu
Seite 68	Barren P4 Nr. 3 A Nach dem Niedersprung ist ein Zwischenfedern erlaubt	neu
Seite 73	Barren P8 Nr. 3 B Fulgumschwung in den freien Stütz (mind. 90° ARW), Vorschwung, Kippaufschwung	alt
Seite 75	Barren P9 Nr. 3 A und B Fulgumschwung in den freien Stütz, Vorschwung; (die Winkel bleiben wie jeweils ausgeschrieben)	alt
Seite 76	Barren P9 Nr. 7 B Rückschwung in den Handstand	neu
Seite 77	Barren P10 Nr. 2 Rückschwung in den Handstand,.... P10 Nr. 3 ...Stütz, Rückschwung in den Handstand P10 Nr. 4 Fulgumschwung in den Handstand (mind. 180 °)	neu
Seite 78	P10 Nr. 8 Rückschwung in den Handstand	
Seite 93	Balken P7 Nr. 5 A Schwingen in den Handstand, Senken.....	neu
Seite 94	P7 Nr. 7 B Schwingen in den Seithandstand, Senken....	
Seite 98	Balken P8 nach Nr. 8 B Hocksprung: Schritt rechts, Vorhochspreizen links (mind. 135°), Arme in Hochhalte, Standwaage auf dem linken Bein - 2 Sek. - , Arme aus der Hoch- in die Seithalte, Relevé links, rechtes Bein Rückhalte (mind. 90°), Arme Seithalte. Dann weiter mit Text aus 9 Wert 0,5 P. Fehlerabzüge: - Spielbein nicht über der Waagerechten mittlerer Fehler	alt
Seite 104	Balken P9 Nr. 6 A Schwingen in den Handstand mit 1/2 LAD	neu
Seite 105	Balken P9 Nr. 8 A ...1/2 LAD beidbeinig im Hockstand, Aufrichten, 2 bis 3 Schritte, 1/2 LAD beidbeinig;	neu

Boden	Abzug Felgrolle - nicht mit gestreckten Armen Abzug 0,3	neu
Seite 116	Boden P3 Nr. 3 A und B Schwingen in den Handstand, Senken.....	neu
Seite 117	P3 Nr. 5 A Handstütz-Überschlag sw, Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung	
Seite 118	Boden P4 Nr. 1 Schwingen in den Handstand, Abrollen.....	neu
Seite 120	Boden P5 Nr. 2 A Schwingen in den Handstand, Abrollen..... P5 Nr. 3 B Schwingen in den Handstand, - 2 Sek., Abrollen....	neu
Seite 123	Boden P6 Nr. 1 A und Nr. 2 B Schwingen in den Handstand, Abrollen....	neu
Seite 127	Boden P7 Nr. 2 A und B Felgrolle Fehlerhinweise – gebeugte Arme Abzug g	neu
Seite 128	Boden P7 Nr. 9 A und B Schwingen in den Handstand, Abrollen.....	neu
Seite 129	Boden P8 Nr. 1 A Rolle vorwärts, Heben in den Handstand (Abdruck oder Absprung von den Füßen.....)	neu
Seite 130	Boden P8 Nr. 2 B Handstütz-Überschlag seitwärts mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung, Heransetzen des 2. Beines und <u>beidbeiniger</u> Absprung Flick-Flack mit.....	alt
Seite 134	Boden P 8 Nr. 5 A Rondat, Flick-Flack, Strecksprung in den Stand, Felgrolle in den Handstand Boden P8 Nr. Nr. 6 B Felgrolle in den Liegestütz vorlings (nicht über die Handstandposition)	Neu alt
Seite 172	Ziffer 3.7.7 Mehr als eine ½ Drehung <u>mit beiden Füßen</u> auf gestreckten Beinen	neu

Zur Verdeutlichung/Klarstellung Auszug aus:
Arnold & Leirich: Gerätturnen – Terminologie. Lochner-Verlag 2005

2.5 Verhalten am Gerät

Unter dem Verhalten am Gerät wird die Position des Körpers am Gerät zu Beginn oder während einer turnerischen Übung verstanden.

- Hang** Die Schulterachse befindet sich unter der Gerätachse, Arme und/oder Beine übertragen den Zug auf das Gerät. Abhängig von der Körperhaltung wird unterschieden in Hang, Kipphang, Beugehang oder Sturzhang.
- Stütz** Die Schulterachse befindet sich über der Gerätachse, wobei die Arme den Druck auf das Gerät übertragen. Je nach Armhaltung und Auflagefläche wird unterschieden in: Stütz, Beigestütz und Oberarmstütz. Eine spezielle Form am Pauschenpferd ist der Wechselstütz. Dabei befindet sich eine Hand auf der Pausche und die andere auf dem Pferdkörper.
- Stand** Der Körper befindet sich über einem oder beiden Armen / Beinen im Gleichgewicht.
- Sitz** Der Körper berührt mit dem Gesäß oder mit der Rückseite der Oberschenkel oder auch mit beiden das Gerät. Die Hüftgelenke sind in der Regel gebeugt. Der Sitz kann mit oder ohne Griff der Hände erfolgen.
- Liegen** Der gestreckte oder leicht gebeugte Körper befindet sich hierbei in annähernd waagerechter Haltung und berührt entweder in seiner gesamten Ausdehnung das Gerät (Bauch, Rücken, Körperseite) oder er befindet sich in einer nahezu waagerechten Gleichgewichtsposition (KSP über der Auflage).

Gemischtes Verhalten

Werden zwei der vorstehend aufgeführten Verhalten am Gerät miteinander gekoppelt, dann ergibt sich ein gemischtes Verhalten. Beispiele sind: Liegehang, Liegestütz, Hangstand.

2.6 Verhalten zum Gerät

Alle nachfolgenden Bezeichnungen gelten unabhängig davon, ob das Gerät berührt wird oder nicht.

- vorlings** die Körpervorderseite ist dem Gerät zugewandt
- rücklings** die Körperrückseite ist dem Gerät zugewandt
- seitlings** die linke oder rechte Körperseite zeigt zum Gerät
- seit** die Schulterachse verläuft parallel zur Gerätlängenangachse
- quer** die Schulterachse des Körpers und die Gerätlängenangachse stehen rechtwinklig zueinander
- schräg** die Gerätachse und die Schulterachse des Körpers bilden einen Winkel von etwa 45 Grad
- innen** die Turnenden befinden sich zwischen den Holmen (in der Holmengasse)
- außen** die Turnenden befinden sich außerhalb der Holmengasse

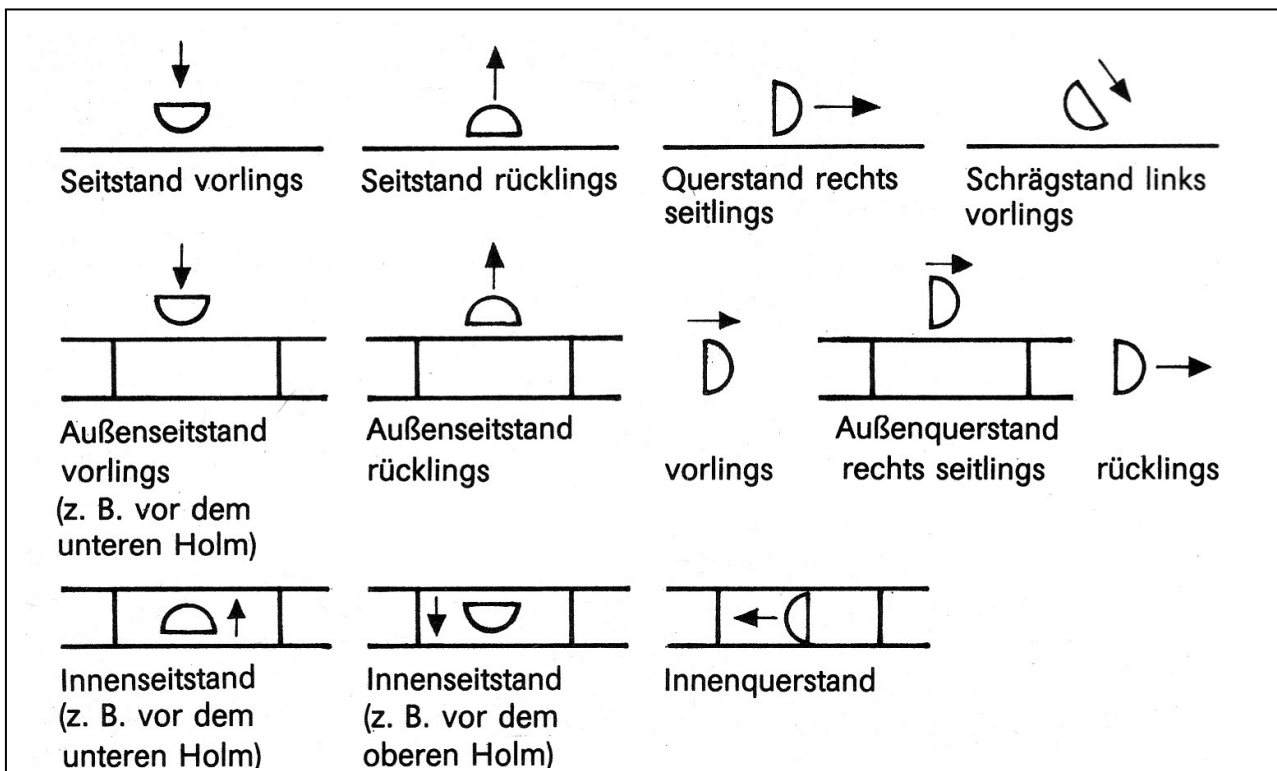


Abb. 4: Verhaltensweisen am Beispiel der Stände¹